

DER MÖWENSCHISS

DAS SPIELTAGSHEFT DER BALTIC STORMS



VS.



13. SPIELTAG

STORMS INSIDE

DIE STORMS AUF GROSSER TOUR

FUCHSWISSEN

TSV EBERSGÖNS

DIE FÜNF FRAGEZEICHEN

JELDE IHLOFF

IM AUGE DES STURMS

REVANCHE IST PFLICHT

AUSGABE 06 / SAISON 2018/19



**FLOORBALL
BUNDESLIGA**



Hallo, moin moin und herzlichen willkommen zum sechsten und vorletzten Liga-Heimspiel gegen den TSV Tollwut Ebersgöns! Geht's euch gut? Wir hoffen, euch geht's gut. Uns geht's nämlich gut, was ja auch nicht unwichtig ist. Warum? Nun ja, es läuft halt. Als Beweis bieten wir gern einen kurzen Überblick an, von klein nach groß.

Beginnen wir also bei unserer U11. Die Jungs und Mädels rocken. In der Nordstaffel der Regionalliga ist die Neuwittenbeker Storms-Fraktion Tabellenführer, die Kieler Fraktion Tabellendritter, nur der Barkelsbyer SV hat sich zwischen uns gequetscht. Und im Saisonverlauf haben sich beide Teams bereits deutlich weiterentwickelt und zeigen, dass hier noch lange nicht das Ende der Fahnenstange erreicht ist.

In der Nordstaffel der U13 sind wir nicht Tabellenführer, aber nur knapp. Das Team aus Neuwittenbek steht mit gehörig Vorsprung auf dem zweiten Tabellenplatz, der erste – aktuell belegt vom Wyker TB – ist auch noch in Reichweite. Leider musste das Kieler Team bisher ordentlich Lehrgeld zahlen und steht auf dem letzten Tabellenplatz, nächste Saison wird das allerdings voraussichtlich ganz anders aussehen.

Als nächstes hätten wir die U15: Tabellenführer in der Verbandsliga, den Aufstieg im Visier. Oder zumindest den Titel, man weiß ja nie, ob's nächste Saison wieder Qualifikationsturniere gibt oder ob alles anders kommt, als man denkt. Und die U17? Tabellenzweiter und noch im Kampf um die DM-Teilnahme. Das Herren-Kleinfeld-Team? Hat mal einen riesigen und mal einen mikroskopisch kleinen Kader

bei Spieltagen dabei, ist aber dennoch (oder gerade deshalb) Tabellendritter.

Kommen wir zu unseren Damen, da wird's nämlich erst so richtig gut: Okay, die Förde Deerns müssen wir wohl (leider) etwas unter den Tisch fallen lassen. Sind zwar auch Tabellenzweiter, aber es ist erst ein einziger Spieltag gespielt. In genau einer Woche genau hier könnt ihr Zeuge werden, ob aus dem zweiten vielleicht der erste Tabellenplatz gemacht werden kann. Aber bei unseren Kleinfeld-Damen, bei denen läuft's richtig! Die Ladies haben aus den ersten sieben Saisonspielen glatte sieben Siege geholt und sind damit seit einer Woche bereits vorzeitig norddeutscher Meister und für die deutsche Meisterschaft qualifiziert. Alle, die Bock auf einen floorballeri-

„Diesen Schwung,..., gilt es nun heute, ins Spiel gegen Tollwut Ebersgöns mitzunehmen“

schen Ausflug erster Güteklasse haben, dürfen sich schon einmal das Wochenende 18./19.05. vormerken, da freuen sich unsere weiblichen Storms über jede Menge Fans, die sie nach Dresden begleiten und anfeuern.

Und auch im Herren-Großfeld-Bereich läuft's! Die Verbandsliga-Mannschaft? Tabellenzweiter, schießt allerdings gewaltig auf den ersten Tabellenplatz. Und die Bundesliga? Steht bei drei Siegen aus den letzten drei Spielen – und davon waren zwei auswärts und eins auch noch in Dümpten, wo wir bisher selten (tatsächlich nie, aber das klingt so drastisch ...) alle drei Punkte mitnehmen konnten. Tja, gibt für alles ein erstes Mal, liebe Füchse. Diesen Schwung, den die Bundesliga-Mannschaft und offensichtlich der ganze Verein



gerade unter den Schwingen trägt – noch einmal: in JEDER Liga, in der wir vertreten sind, ist eines unserer Teams auf einem der ersten drei Tabellenplätze zu finden – gilt es nun heute, ins Spiel gegen Tollwut Ebersgöns mitzunehmen. Im Hinspiel sahen wir gegen die Neulinge in der 2. Bundesliga Nord/West nämlich so gar nicht gut aus und ließen uns mit einem 5:9 gehörig abfrühstücken. Das Erfolgsrezept der Ebersgönsener dabei? Einfacher Floorball, aber der ziemlich gut gespielt. Ball erobern, Ball die Bande runter, Ball auf die andere Seite, Ball ins Tor. Klingt einfach, wirkte auf uns auswärts allerdings wie eine nie dagewesene Neuerung. Und genau so haben wir's dann auch verteidigt. Aber hinterher ist man immer schlauer. Dass sich unser Team zuletzt „gefunden“ hat, klingt eher nach Untertreibung und wir wollen die Chance auf fünf Siege aus den letzten fünf Saisonspielen unbe-

dingt nutzen, um die Saison mit der bestmöglichen Platzierung zu beenden. Fünf Siege aus fünf Spielen? Richtig gehört. Drei haben wir schon, heute folgt mit eurer Unterstützung gegen Ebersgöns der vierte und am 03.03. um 14:30 Uhr folgt in der Hein-Dahlinger-Halle in Kiel der fünfte gegen die Gettorf Seahawks. An dem Tag wollen wir ein wahres Floorballfest begehen und die Saison mit einem tollen Derby beschließen. Wir freuen uns, wenn ihr dabei seid. Nun aber genug der Zukunftsmusik, die tollwütigen wollen gebändigt werden. Viel Spaß beim Spiel! (tg)

Rise As One!

Fotos: Elke Scholz und Fabian Scholz
www.100finger-fotografie.de



TABELLE 2. FBL N/W

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	SDS	SDN	Tore	Diff.	Pkt.
1	SSF Dragons Bonn	12	9	0	1	1	1	117 : 60	57	30
2	TV Eiche Horn Bremen	11	9	0	2	0	0	70 : 35	35	27
3	Dümpfener Füchse	11	6	0	4	1	0	69 : 61	8	20
4	Baltic Storms	12	6	0	6	0	0	73 : 79	-6	18
5	Tollwut Ebersgöns	9	5	0	3	0	1	48 : 50	-2	16
6	BSV Roxel	10	4	0	6	0	0	62 : 61	1	12
7	Gettorf Seahawks	10	1	0	9	0	0	48 : 88	-40	3
8	Hannover 96	11	1	0	10	0	0	42 : 95	-53	3

IM AUGE DES STURMS



Jelde Ihloff

Moin Jelde, du bist ja einer unser Young-Stars und hast gerade im Rückspiel gegen Hannover dein erstes Bundesligator erzielt. Letztes Wochenende wurden 6 weitere wichtige Punkte eingefahren. Wie schätzt du den nächsten Gegner Tollwut Ebersgöns ein?

Ich habe von unserem nächsten Gegner Ebersgöns keine Vorstellungen, da ich beim Hinspiel nicht mit dabei war. Nachdem was ich gehört habe darf man Sie auf keinen Fall unterschätzen und das wir einen starken Gegner vor uns haben.

Es darf natürlich auch nicht dein Werdegang ausgelassen werden. Wie und wann bist du zum Floorball gekommen? Was waren deine größten Erfolge/Ereignisse?

Ich spiele nun seit ca. 7 Jahren Floorball. Mein Werdegang ist nicht immer einfach gewesen, da ich ein nicht ganz einfacher Junge immer war. Aufgrund einer Auseinandersetzung mit meinen Trainern hatte ich auch vorgehabt meine Floorballkarriere an den Nagel zu hängen, wovon meine Eltern mich zum Glück abhalten konnten und mir wieder genug Motivation gegeben haben weiterzumachen. Als meinen größten Erfolg zähle ich, dass ich es geschafft habe Teil unser 1. Herren Mannschaft zu werden.

Du hast deine Lizenz erst Anfang des Jahres bekommen. Jetzt hast du direkt in deinem ersten Spiel gegen Hannover getroffen und auch in Spiel 2 und 3 hast du noch ein Tor und eine Vorlage gesammelt. Hast du damit gerechnet, dass du direkt zum Einsatz kommst und triffst und was meinst du was dein Spiel aus macht?

Nein ich hatte nicht damit gerechnet, dass ich so schnell zum Einsatz komme geschweige denn,

das ich treffe. Was mein Spiel ausmacht, weiß ich nicht genau. Ich habe aber bis jetzt meist das Gefühl gehabt, dass mein Spielstil relativ gut zum Block passt in dem ich bis jetzt gespielt habe.

Die Saison ist jetzt ja auch schon fast vorbei. Hat dich das Team insgesamt gut aufgenommen? Und vor allem wie ist dein Eindruck von der Truppe?

Das Team hat mich gut aufgenommen. Ich glaube ich habe mit den Baltic Storms ein echtes Traum Team gefunden. Jeder ist nett, cool drauf und jedes Training ist Bombenstimmung. Am vergangenen Wochenende hatten wir ja das Doppelauswärtswochenende gegen Dümpten und Roxel, welches meine erste Auswärtsfahrt war und auch dort war die Stimmung durchgehend super.

Wie sieht es mit deinen Plänen für die nächsten Saisons aus? Hast du dir persönlich ein bestimmtes Ziel gesetzt?

Ich habe mir über die nächste Saison noch nicht wirklich Gedanken gemacht. Ich denke damit hat es noch Zeit bis die laufende Saison zu Ende ist. Ein Ziel habe ich aber trotzdem, da ich ein recht fauler Spieler bin was Laufen gehen und Krafttraining angeht, möchte ich mich bis zur nächsten Saisonvorbereitung beim Physistest deutlich verbessern. (rr)

Steckbrief:

Alter: 15
Größe: 1,87m
Auslegerseite/Schläger: Links/Unihoc
Wer wird Meister in der 1.FBL: TV Lilienthal
Steak oder Schnitzel: Schnitzel
Wein oder Bier: Bier
Ballermann oder Kultururlaub: Ballermann
Sixpack oder Bierplauze: gesunde Mitte dazwischen



H A W K

DOMINATE THE COURT



SALMING.
no nonsense.



Nr.	Name	Position	Jahrgang
1	Namgyal Vogl	Goalie	2000
32	Christian Lohrie	Goalie	1992
33	Marten Zädler	Goalie	1998
7	Bent Schwarz	Defender	2001
9	Kristoffer Zinke	Defender	1997
10	Fabian Mieloch (c)	Defender	1990
13	Fabian Sell	Defender	1989
17	Jan Ramthun	Defender	2002
18	Birger Dethlefsen	Defender	2002
71	Sven Traulsen	Defender	1992
78	Sascha Kaliebe	Defender	1994
21	Moritz Müller	Center	1995
54	Jonas Kirchhoff	Center	2002
56	Steffen Fuchs	Center	1997
2	Dominik Wagner	Forward	1994
6	Jelde Ihloff	Forward	2003
5	Fynn Traulsen	Forward	1993
8	Christoph Giez	Forward	1993
11	Kevin Mutschinski	Forward	1991
15	Tilman Gebhardt	Forward	1991
26	Martin Kemper	Forward	1997
27	Jannik Drews	Forward	1993
87	Ruven Roediger	Forward	1997
	Elisabeth Hörning	Physiotherapeutin	
	Daniel Kunze	Coach	
	René Potthoff	Coach	

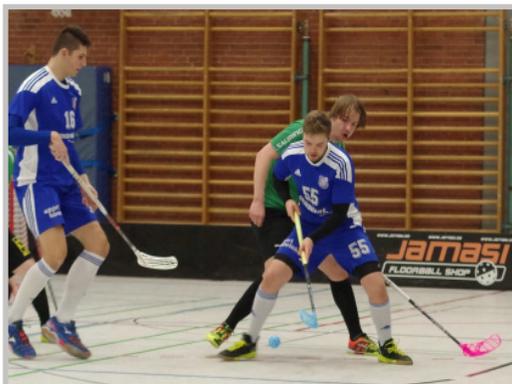
BALTIC STORMS



Nr.	Name	Position	Jahrgang
40	Alexander Knoop	Goalie	2000
6	Theresa Beppler-Alt	Defender	1998
12	Martin Meyer	Defender	1990
24	Laura Zörb	Defender	1997
26	Florian Beppler-Alt (C)	Defender	1996
83	Björn Schmidt	Defender	1983
7	Lian Rau	Center	2000
89	Anton Hautzel	Center	1997
3	Felix Meyer	Forward	1987
11	Leon Bink	Forward	1999
14	Marius Herrmann	Forward	1998
34	Paul Günther	Forward	1999
37	Luca Rau	Forward	2000
44	Noah Kolodziej	Forward	1997



TOLLWUT EBERSGOENS



Von und mit Steffen Fuchs – Klappe die Sechste

Ahoi Matrosen! Ich bin Steffen Fuchs, von Beruf Taktik-Narr und ich werde euch im Laufe der Saison zu jedem unserer Gegner einige taktische und kaderspezifische Details vermitteln. Um das ganze übersichtlich zu gestalten, werden die besonderen Merkmale in einem kleinen Steckbrief aufgeführt – viel Spaß!

Gegner:

Tollwut Ebersgöns

Platzierung 2017/18

1. Platz in der Regionalliga Hessen, Aus in der 2. Runde im FD-Pokal

Taktische Merkmale

Defensive:

In der Regel nutzen Floorball-Mannschaften auf Zweitliga-Niveau eines von zwei verschiedenen Defensivsystemen:

Da wäre zum einen das klassische 2-1-2 und zum anderen das 2-2-1. Die Zahlen listen lediglich die Anzahl der Spieler von hinten nach vorn auf. 2-2-1 bedeutet also ein System mit zwei Verteidigern, zwei Flügeln und einem Top (gleichbedeutend mit einem dritten Stürmer).

Während der letzten Begegnung spielten unsere Gäste ein klassisches raumorientiertes 2-1-2.

Dabei werden über den Center und die würfelförmige Grundstruktur die Räume im Zentrum extrem verdichtet. Diese Formation wird dann situativ über die gesamte eigene Defensivzone verschoben, um dem ballführenden Spieler die Räume zu nehmen.

Offensive:

Offensiv kann sich das Team aus Ebersgöns auf sein extrem schnelles und gradliniges Konterspiel und auf seine enormen individuellen Qualitäten verlassen. Zudem schafft es die Offensivabteilung der Hessen immer wieder nach einem schnellen Laufspiel in die gegnerische Ecke, den Ball präzise und gefährlich von einer auf die andere Seite zu verlagern.

Für den Offensiverfolg und für die 16 Punkte, die Ebersgöns nach neun Spielen gesammelt hat, sind vor allem Anton Hautzel, Luca Rau und Marius Herrmann verantwortlich. Diese drei Spieler erzielten im bisherigen Saisonverlauf zusammen 30 der insgesamt 48 Tore Ebersgöns.

Fazit:

Das Team aus Ebersgöns spielt taktisch recht simplen Floorball, diesen jedoch auf einem sehr hohen Niveau. Sie zeigen in dieser Saison allen anderen Teams, wie weit man mit perfekt eingearbeiteten Basics die Tabelle erklimmen kann. Dementsprechend wird sich zeigen, was unsere Storms diesem konsequenten Spielstil entgegen stellen können.

Schaut doch einmal, welche taktischen Details ihr heute herauspicken könnt. Viel Spaß beim Spiel! #RiseAsOne



Die Storms auf großer Tour

Baltic Storms on Tour

Für die Baltic Storms ging es vergangenes Wochenende nach NRW, um am Samstag in Mühlheim an der Ruhr und am Sonntag in Münster um bis zu sechs Punkte zu spielen. Mit zwölf Feldspielern und zwei Torhütern ging es für die Storms mit ungewöhnlich wenig Personal los.

Am Samstag traf man sich in der Morgendämmerung bei der Tankstelle Willer in Kiel, um pünktlich gegen 08:30 Uhr den weiten Weg



auf sich zu nehmen. Alle erschienen rechtzeitig am Treffpunkt, um noch die letzten Sitzplätze auszukern – bis auf den Schreiberling, der erwartungsgemäß etwas spät dran war (Anmerkung der Redaktion: Diesen Text hat NICHT Tilmann geschrieben). Als auch der dann endlich Platz genommen hatte, fuhr man gen Süden. Unterwegs wurde noch Kapitän Fabian Mieloch in Blumenthal eingesammelt und wenig später auch Wildmöwe Ruven Roediger. Um 11:45 Uhr legten die Storms auf der Raststätte Dammer Berge eine Pause ein. Hier konnten diejenigen, die ihren Reiseproviand entweder schon verspeist oder gar zuhause auf dem Küchentisch erfolgreich geparkt hatten, sich mit neuen Nahrungsmitteln erfrischen. Dabei bemerkte man für die Gegend ungewöhnlich stürmische Winde, die man

sonst nur von zu Hause kannte. War dies bereits ein gutes Omen? Schließlich zog es die Storms weiter gen Südwesten. Als man in Mühlheim ankam, besuchte man das dort ansässige Restaurant „La Pasta“. Hier wurde die Speisekarte genauestens (genauestens!) inspiziert – man wollte ja nicht allzu lange auf's Essen warten, nachdem man später 60 Minuten Floorball in den Beinen haben sollte.

Danach ging es für die Storms in die Halle der Dümptener Füchse, wo sie die letzten zwei Drittel aus dem Damenspiel zwischen FC Stern München und den Dümptener Füchsen ansehen konnten. Dabei traf man auf den ehemaligen Kieler Routinier Helmut Hobje, bei dem sich der Wechsel des Bundeslandes ganz offenbar bereits bemerkbar gemacht hatte.

Nachdem der Hallenboden wieder frei war, gingen die Storms ins Warm-Up für's eigene Spiel. In der Zwischenzeit füllte Coach Daniel Kunze den Spielberichtsbogen aus, was eigentlich nicht weiter erwähnenswert ist, im weiteren Verlauf aber noch eine Rolle spielen soll. In der Kabine wurden die Storms nochmal heiß gemacht. Als sie auf das Einlaufen warteten, durfte die auswärtige Halle währenddessen die laut vorgetragene Geschichte des roten Pferdes genießen.



Als dann schließlich der Bullypfiff pünktlich um 16:30 ertönte, konnte man den Storms anmerken, dass sie heiß auf die ersten drei Punkte waren. Allerdings mussten sie kurz vor Ende





des ersten Drittels auf Jannik Drews verzichten. Er stand nicht auf dem Spielbericht (siehe oben ...) und sah folgerichtig die rote Karte. Jannik nutzte diese Zwangspause aus, um sich für das Sonntagsspiel fit zu halten.

Nachdem die Storms zwischenzeitlich mit vier Toren geführt hatten, schafften es die Dümptener, zum 7:7 auszugleichen. 01:09 Minuten vor Schluss konnte Steffen Fuchs dann allerdings doch noch den Siegtreffer erzielen. So gewannen die Storms 8:7 in Dümpten und Fynn Traulsens wurde mit zwei Toren und einem Assist zum Best Player ernannt.

Nach dem Auslaufen, Ausdehnen und Duschen



waren die Storms natürlich sehr hungrig und so ging es zu „La Pasta“. Dort konnten sich die Storms ihren Sieg über Dümpten schmecken lassen. Als dann wirklich alle satt waren – die Traulsens mussten sich mehrere Familienpizzen teilen – fuhr man zur Jugendherberge Nottuln, welche einigen Spielern noch von vor zwei Jahren bekannt war. Seitdem war die Jugendherberge zur Freude aller Beteiligten renoviert worden. Als die Zimmer erfolgreich bezogen worden waren, war der Verkauf bereits geschlossen – sehr zu Missgünsten unseres jungen Goalies Namgyal Vogl, der sich schon auf ein bis vier Eis gefreut hatte. Stattdessen konnte er sich auf die Teambesprechung freuen, wo unter anderem der Ablauf des nächsten Tages thematisiert wurde.

Im Anschluss stand den Storms Freizeit zur Verfügung und vor allem die jüngeren Möwen

erkundeten die Jugendherberge. Dort fanden sie u. a. einen Airhockeytisch und einen Tischkicker. Den Airhockeytisch versuchten sie vergebens in Betrieb zu nehmen und so spielten sie ein Spielchen Tischkicker, wo Jonas Kirchhoff (später durch Jannik unterstützt) grandios gegen den Schreiberling verlor. Nach diesem Spiel stellte man mithilfe anderer Bewohner der Jugendherberge fest, dass man beim Airhockeytisch vergessen hatte, den AN-Knopf zu betätigen. Direkt im Anschluss an diese eher peinliche Entdeckung zogen sich die Möwen gesammelt aus dem Spielraum zurück. Parallel sichtigten das Trainerteam und unser Kapitän (Streber!) das Videomaterial und suchten Szenen für die morgige Videoanalyse raus. Um 23:30 Uhr fanden sich dann alle Storms im Bett wieder. Alle Storms? Nein, ein einsamer Coach Renè Potthoff sichtigte weiterhin Videomaterial. Und er sichtigte, und sichtigte, und sichtigte ... Am nächsten Morgen fanden sich alle Storms zum Frühstück ein. Erneut mussten die Storms auf ihren Schreiberling und Morgenmuffel warten (ich bin verletzt, okay?!), bis sie auf das Buffet stürmen konnten. Nach der Raubtierfütterung gingen viele Storms wieder auf die Zimmer, um ein Verdauungsschläfchen



zu halten. Um 10:30 Uhr standen allerdings alle zur Videoanalyse bereit. Dort konnte man insbesondere den rotgesperrten Zwangszuschauer Jannik Drews beim Mitfiebern und



erfolgreichen Richten der Frisur beobachten. Weiteres Highlight war u. a. das Mieloch'sche Stellungsspiel: geschlagene neun Sekunden stand der Capitano auf einem günstig aussehenden Quadratmeter Hallenboden und sah



seinen Vorderleuten beim Floorball spielen zu. Kein Wunder, dass die schnellen Wechsel einigen Leuten schneller vorkommen als anderen ...

Nach ausführlicher Analyse vom Vortag gingen die Storms bereits um 11:45 Uhr zum Mittagessen. Es gab die berühmte Sportlernahrung Currywurst Pommes. Nach dem Mittag packten die Storms ihre Sachen und checkten aus der Jugendherberge aus – und einmal mehr war es der Schreiberling, der als letzter die Autos erreichte.

Nun machten die Storms sich auf den Weg nach Münster. Dort gingen sie als erstes zur Pizzeria „Il Gondolier“, um dort wie am Vortag ihre Bestellung aufzugeben. Als dieser hochkomplexe Vorgang beendet war, machten die Storms sich auf den Weg in die Halle. Diesmal konnten sie direkt auf dem Hallenboden ihre Künste am Schläger üben und vorzeigen. Zügig ging es über ins Warm-Up, wo man den Münsteranern klar machen wollte, wie der Wind weht, nämlich doll und von Norden. Dies gelang den Nordmännern äußerst gut, sodass sie nach dem Bully um 15:00 Uhr mit 4:1 in Führung gehen konnten. Allerdings mussten die

Storms es wie so oft in dieser Saison unnötig spannend machen: Nach dem zweiten Drittel stand es wieder 6:6 und im dritten Drittel lag man sogar hinten ehe Fynn Traulsen (vier Tore insgesamt) und Jannik Drews das Spiel zu unseren Gunsten drehen konnten.

Nun hatten die Storms beide Spiele mit 8:7 gewonnen und 6 Punkte geholt. Sehr zu Leiden meiner Wenigkeit waren beide Spiele nach starker Führung allerdings so extrem eng geworden, dass das Essen bei „Il Gondolier“ bitter nötig war. Dort schlug man sich den Wanst voll und besprach, dass eine einzige Sache für ein perfektes Wochenende fehlte: Gerstensaft. Dieser wurde besorgt und so konnten die Storms ihre Siege bereits im Auto gebührend feiern.

Ein weiterer Vorteil des Doppelsieges war, dass die Storms sich einen Besuch bei einem Fast-Food Restaurant ihrer Wahl verdient hatten. Und nachdem man einen großen Teil der Strecke hinter sich hatte, wurde ein solches selbstredend auch angesteuert. Dort nahmen die meisten Möwen kleinere Snacks mit sich, man hatte sich ja bereits in der Pizzeria die Bäuche vollgeschlagen. Auch musste Jelde Ihlhoff den Best Player des Münster-Spiels küren, wo es keine Ehrung gegeben hatte. Jelde ernannte Jannik zum Best Player.

Nach dieser Pause ging es weiter gen Norden und die Storms wurden müde. Man verabschiedete sich zuerst von Ruven und später von Fabian Mieloch bei ihren jeweiligen Abwurfpunkten. Schließlich kamen die mehr oder weniger flächendeckend schlafenden Storms gegen 23:45 Uhr wieder bei Willer an.

Die Storms verlebten also ein äußerst erfolgreiches Wochenende. Besonders der Zusammenhalt und die Stimmung des Teams waren das ganze Wochenende über bemerkenswert – trotz der Matchstrafe im ersten Spiel. (mk)



STORMS INSIDE

DIE NÄCHSTEN SPIELE

23.02.2019	11:00/18:00	Gettorf
Herren KF vs. TSC Wellingsbüttel		
Herren KF vs. ETV PiranHHas 2		
24.02.2019	10:00/14:30	Gettorf
Förde Deerns vs. ETV Lady PiranHHas		
Förde Deerns vs. Nordic Wild Cats		
02.03.2019	10:00	Hamburg
Herren Verbandsliga vs. SG Schwarzenbek/Glinde		
03.03.2019	14:30	Kiel
2. Bundesliga vs. Gettorf Seahawks		
16.03.2019	12:30	Itzehoe
Herren Verbandsliga vs. SC Itzehoe		
23.03.2019	11:00	Schwarzenbek
U17 Großfeld vs. BW96 Schenefeld		

Weitere Infos findest Du auf www.baltic-storms.de



SALMING.



GRUNDHAUS.



baumpflege-brinkmann.de



Kompetenz zwischen den Meeren



NetUSE AG